

# Die Erschliessung touristisch interessanter Randregionen mit öffentlichem Verkehr

---

## Ausgangslage

Mit der Revision des Eisenbahngesetzes (EBG) im Jahre 1996 wurde die Finanzierung des regionalen Personenverkehrs auf eine einheitliche gesetzliche Grundlage gestellt. Die Regelung beschränkt sich auf Ortschaften mit mehr als 100 Einwohnern und Einwohnerinnen. Für Gebiete, die diese Grenze nicht erreichen, besteht aber nach wie vor kein Mechanismus, der die Finanzierung der regionalen Erschliessung mit öffentlichem Verkehr gewährleistet. In der Schweiz gibt es eine grössere Zahl von Bergregionen (alpin, voralpin und Jura), die in diesem Sinne durch die Maschen der EBG-Finanzierung fallen.

## Das Göschenertal als Modellfall

Die Erfahrungen nach den beiden Pilotjahren 1999 und 2000 im Teilprojekt Verkehr sind ermutigend. Mit dem Konzept eines Rufbussystems auf Bedarfsbasis (12 Kurspaare pro Tag) konnte ein Zuwachs von Personentransporten von mehr als 100% gegenüber dem Schnitt der letzten fünf Jahre verzeichnet werden und der ÖV-Anteil am Gesamtverkehrs-Aufkommen konnte erhöht werden.

## Die Verallgemeinerung des Modells

Im Rahmen einer Seminararbeit am Geographischen Institut der Universität Zürich (Björn Studer, Inventar über das Ausbaupotential des ÖV in der Schweizer Alpenregion) wurde ein Inventar weiterer Regionen mit ähnlichen Charakteristiken erstellt. Allein die Existenz der 55 unerschlossenen Regionen rechtfertigt eine nähere Beschäftigung mit der Frage, auf welche Weise in solchen Gebieten die Bedienung mit öffentlichem Verkehr grundsätzlich verbessert werden könnte.

## Zielsetzungen

- ⌘ Förderung der regionalwirtschaftlichen Entwicklung von Randregionen mit vorhandenem, aber kleinem touristischem Potenzial.
- ⌘ Verbesserung der Erreichbarkeit dieser Regionen. Erschliessung des nicht zu vernachlässigenden Potenzials nicht motorisierter Personen und Personengruppen, die insbesondere in den Städten beachtliche Grössenordnungen annehmen.
- ⌘ Verbesserung der Lebens-, Erholungs- und Umweltqualität, die durch den motorisierten Individualverkehr an Spizentagen in den betreffenden Regionen oft empfindlich gestört ist.
- ⌘ Förderung des öffentlichen Verkehrs insgesamt durch Schliessung des letzten Gliedes in der Transportkette bei den in Frage kommenden Segmenten des Freizeitverkehrs.

## **Projektumsetzung**

- €# Gründung einer Trägerschaft, die die Finanzmittel einholt und verwaltet, Aufträge mit Pflichtenheft erteilt und die Fortschritte des Projekts überwacht, in einem weiteren Schritt Aufbau eines Zweckverbandes der interessierten Regionen
- €# Einführung einer operativen Projektleitung
- €# Finanzierungsmittel-Beschaffung
- €# Erarbeiten von Betriebskonzepten für weitere Modellfälle
- €# Öffentlichkeitsarbeit über das Projekt
- €# Politische Lobbyarbeit
- €# Auswahl der konkreten Pilotregionen aufgrund einer Kriterienliste
- €# Aufbau eines Finanzierungssystems für die Pilotregionen

## **Trägerschaft**

- €# Aktuelle Trägerschaft: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB, Verkehrsclub der Schweiz VCS, Schweizer Alpen-Club SAC, Mountain Wilderness Schweiz MW, Müller & Romann Verkehrsplanungsbüro, Projektstelle mobiltour.ch (Alpenbüro Klosters)
- €# Mögliche weitere Partner sind:
  - Anbieter von Verkehrsleistungen: Postauto Schweiz, SBB, weitere Transportunternehmungen, VöV, Mobility
  - Bundesämter: Bundesamt für Raumentwicklung, Bundesamt für Verkehr, Bundesamt für Energie, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, kant. Fachstellen
  - Tourismusverbände: Schweiz. Tourismusverband, Schweiz Tourismus, kantonale und regionale Tourismusstellen, ländlicher Tourismus, Hotelierverband, Gastro-suisse, Seilbahnverband
  - NGO's: WWF, Pro Natura, Naturfreunde, TCS, Litra, SEV, Allianz in den Alpen, etc.

## **Informationen, ausführliches Konzept und Kontakte:**

### **Projektleitung**

Mountain Wilderness Schweiz  
Reto Solér  
Postfach 1622  
8040 Zürich  
Tel: 01-431 27 30  
e-mail: reto.soler@mountainwilderness.ch

### **Stellvertretung Projektleitung**

mobiltour.ch, c/o Alpenbüro Klosters  
Jöri Schwärzel Klingenstein  
Postfach 111  
7250 Klosters  
Tel: 081-420 22 58  
Fax: 081-422 62 44  
e-mail: klosters@alpenbuero.ch

---

Quelle:

Alpentäler-Bus - Die Erschliessung touristisch interessanter Randregionen mit öffentlichem Verkehr - Kurzbeschreibung des Projekts.

